

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1990

---

Vor dem Hintergrund der höchst unruhigen weltpolitischen Lage, die gepägt wird vom immer noch andauernden Golfkrieg sowie der explosiven Lage in Osteuropa, möchte ich mich jetzt aber mit den Ereignissen befassen, die sich im verflossenen Jahr in unsrerer Riege zu getragen haben.

Unsere spielerischen Aktivitäten begannen schon im Februar mit der Schlussrunde der Hallenfaustballmeisterschaft und dann im Mai beteiligten wir uns wiederum mit zwei Mannschaften am Hinterthurg. Männerspieltag in Sirnach. Auch in der Kant. Faustballmeisterschaft kämpfte eine Mannschaft an drei Samstagnachmittagen um Punkte.

Einen schönen Erfolg konnten wir dann an den Kreisturntagen in Sirnach erzielen. Ohne grosses Spezialtraining erreichten wir im Gruppenwettkampf der Männerturner den 2. Rang hinter Ettenhausen. Im Einzelwettkampf erreichte Bruno Eberli ebenfalls den hervorragenden 2. Rang.

Die beiden Velotouren, von Ernst Eberli wieder bestens organisiert, fanden regen Anklang; besonders die Erste, die uns über Oberwangen, Gähwil zum Schlussdrunk in den 'Hirschen' nach Wiezikon brachte. Starke Gewitterregen zwangen uns zwar die Tour mehrmals zu unterbrechen und in einer Garage oder unter einem Vordach Schutz zu suchen. Besonders betroffen waren diejenigen, welche die Wetterlage falsch einschätzten und den Regenschutz zu Hause gelassen haben. Aber auch unsere Mountain-Bike Fahrer waren nicht zu beneiden, denn bei ihnen kam die Nässe nicht nur von oben sondern auch von vorn, hinten und unten. Neue Kleider beschaffen und umziehen war daher erstes Gebot. Köbi Bächler (immer er) und Hans Bänziger touchierten sich in einer harmlos aussehenden Kurve und landeten unsanft in der anschliessenden Wiese. Beide mussten die Velofahrt abbrechen und sich nach Hause holen lassen; der Eine konnte mit seinem verbogenen Rad gar nicht mehr weiter fahren, der Andere musste dringend seine Blessuren von seiner Gemahlin behandeln lassen.

Das Waldfest profitierte von der stabilen schönen Wetterlage dieses Sommers, sodass vorallem am Samstag ein unwahrscheinlicher Andrang von Waldfestbesuchern verzeichnet werden konnten. Das Resultat darf sich denn auch sehen lassen, konnten doch erstmals die runde Summe von Fr. 3000.-- in unsere Kasse überwiesen werden.

Auch das Haflingerfest konnte wieder bei idealem Haflingerwetter durchgeführt werden. Der Zustrom an Festbesucher war denn auch hier entsprechen gross, sodass wir alle, jeder an seinem Platz, recht gefordert wurden. Ich möchte daher allen recht herzlich danken, die durch harte Arbeit hinter dem Buffet zu diesen schönen Ergebnissen beigetragen haben.

Nach den Sommerferien beteiligten wir uns dann wiederum am Kant. Männerspieltag in Arbon. Leider konnten wir mangels Beteiligung nur noch mit einer Mannschaft antreten.

Die Turnfahrt nach Lenk im Simmental stand in diesem Jahr wettermässig nicht unter einem guten Stern. Die Wanderung am Samstag zu den Simmenfällen konnten wir mit Schirm oder Regenschutz noch durchführen, die Bergtour am Sonntag jedoch musste den aufkommenden Regenschauern geopfert werden. Schade, die von Roland Reinfrank gut vorbereitete Route wäre sicher ein Erlebnis geworden.

Ein besonderes Problem trat an uns heran, als unser Oberturner zuerst andeutete und dann auch bestätigte, dass er einerseits die Motivation und Freude am Oberturner verloren habe und andererseits in Zukunft aus

familiären und beruflichen Gründen nicht mehr so viel Zeit für die Männerriege aufwenden könne. Nach etlichen Besprechungen insbesondere natürlich auch mit unserem Vice-Oberturner Bruno Eberli, konnten wir uns an einer Vorstandssitzung aussprechen und uns folgendermassen einigen: Die Turnstunden werden zwischen Bruno Eberli und Roland Stacher gleichmässig aufgeteilt. Die bisher vom Oberturner wahrgenommenen Aktivitäten, wie etwa das Organisieren der Velotouren oder Kegelabende etc., oder auch die Mannschaftsführung an Faust- oder Korbballmeisterschaften, können in Zukunft auch von andern Mitgliedern des Vorstandes ausgeführt werden. Unter diesen Voraussetzungen ist Bruno bereit das Amt des Oberturners und Roland dasjenige des Vice-Oberturners zu übernehmen.

Mit der Spezialturnstunde nach den Herbstferien wollten wir erreichen, dass erstens unsere eigenen Mitglieder wieder einen kleinen Stoss erhalten sollen, im Winter wieder vermehrt unsere Turnstunden zu besuchen; und zweitens sollte dies aber auch eine Gelegenheit sein, neue Mitglieder für unsere Männerriege zu werben. Dieses zweite Ziel erreichten wir diesmal nicht. Der Turnstundenbesuch der eigenen Mitglieder hingegen kann als gut bezeichnet werden, sind im Durchschnitt doch immer etwa 12 -15 Turnende in der Mehrzweckhalle anzutreffen.

Der Jassabend im Pöstli erfreute sich auch in diesem Jahr wieder reger Beteiligung und wurde von Ernst Eberli bestens organisiert. Die Jasser Walter Haag, Jörg Schefer und Werner Leumann setzten sich denn auch in dieser Reihenfolge an die Spitze der Rangliste.

Der Chlausabend, den wir wiederum im Mehrzweckraum Bächelacker im traditionellen Rahmen durchführten, fand guten Anklang. Nach einem feinen Nachtessen aus der Küche des Rest. Post und feinen Torten und Kuchen, für die wir uns bei unseren Frauen recht herzlich bedanken möchten, verlebten wir bei Tanz und Musik einen gemütlichen Abend.

Im Oktober resp. im Dezember beteiligten wir uns ebenfalls wieder an den Hinterthurg. Hallenmeisterschaften im Korbball resp. Faustball.

Am Unterhaltungsabend des Turnvereins machten wir dieses Mal nicht aktiv mit. Nach den Sommersferien, als die Details für unsere Vorführungen hätten festgelegt werden müssen, war noch unklar wie und wann der Posten des Oberturners besetzt werden konnte. Dadurch fehlten die zündenden Ideen und natürlich auch die Motivation, die für das Einüben einer bühnenreifen Vorführung notwendig gewesen wäre. In zwei Jahren werden wir uns den Entscheid über ein abermaliges abseits stehen, dann sicher nochmals genau überlegen müssen.

Zum Schluss möchte ich meinen Kollegen vom Vorstand für die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt unserem Oberturner Roland Stacher, der im ersten Halbjahr den Turnstundenbetrieb noch praktisch allein, im zweiten Halbjahr dann noch etwa zur Hälfte selber bewältigte. Dank aber auch unserem Vice-Oberturner Bruno Eberli für seine Bereitschaft, den anderen Teil der Turnstunden zu übernehmen. Er hat sich mit seiner eigenen Art, Turnstunden zu leiten, gut eingeführt. Ein Dank auch unserem zurücktretenden Kassier Willy Sprenger, der diesen Posten im Vorstand seit 1985 bekleidet hat.

Zum Schluss möchte ich Euch allen für das Mitmachen an unseren Turnstunden und Anlässen, für das Mitarbeiten an unseren Buffetdiensten und für das Interesse das ihr ganz allgemein unserer Männerriege entgegenbringt recht herzlich danken. Ich hoffe, dass dies auch im kommenden Jahr so sein möge. Euch allen wünsche ich für die Zukunft gute Gesundheit und wieder viele frohen Stunden im neuen Vereinsjahr.

Euer Präsident

